

Publizierbarer Bericht/Endbericht

Revision 250130, 17:06 Pado, MaS

Gilt für Aufträge zur Pionier- / Sondierungs- und Integrationsphase im Rahmen des Programmes Energiegemeinschaften 2021.

Auftragnehmerin/Auftragnehmer aller Phasen haben im gegenständlichen Bericht die Sondierung zu beschreiben. Beauftragte der Pionier- sowie Integrationsphase haben ein Konzept gemäß Ihrer Leistungsbeschreibung zu erstellen, dieses dient einer Evaluierung des Programms im Sommer 2022. Grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben. Die Darstellung im Bericht soll neue Energiegemeinschaften maßgeblich bei der Entwicklung und Umsetzung unterstützen. Es ist daher im Bericht darauf zu achten, dass umsetzungsorientierte Inhalte bereitgestellt werden. Der Endbericht inkl. Monitoring über die ersten zwei Betriebsjahre der Energiegemeinschaft ist der KPC mit der Schlussrechnung am Projektende zu übermitteln. Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für Konzept sowie Sondierungs- und Endbericht (inkl. Monitoring) verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
Name der Energiegemeinschaft:	BEG-AEEV 6861 Alberschwende	
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	Bürgerenergiegemeinschaft BEG-AEEV „Pilot-BEG Vorarlberg“ Umsetzungsplan der BEG-AEEV (Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie Vorarlberg), gemäß EAG 2021 und § 16 b nach ELWOG.	
Programm inkl. Jahr: Programmabschnitt	Integrationsphase, Stufe 3	
Berichtszeitraum:	Sondierung (alle Stufen):	
	Konzeption (Stufe 1, 3)	
	Monitoring (Stufe 1, 3) Ab Inbetriebnahme der EEG	30.06.2022 bis 31.01.2025
Kontaktperson Name:	Mag. Matyas Scheibler	
Kontaktperson Adresse:	Kennelbacherstraße 36a/3 6900 Bregenz	
Kontaktperson Telefon:	0043 660 62 70 288	
Kontaktperson E-Mail:	matyas.scheibler@energiewenden.at	
Anzahl der Beauftragungen im Zuge des Programms:	3 Stk. (2 Sondierungen, 1 Integration)	
Beauftragte SubauftragnehmerInnen bzw. DienstleisterInnen:	1. Steuerberatungskanzlei Erath und Partner (Steuern, Abrechnung, Abschluss, Rechtsauskünfte) 2. Energiedienstleister, Firma ekarus GmbH (Monitoring, Abrechnung)	

Allgemeines zum Projekt	
	3. Energiemanagement: endacon e.U., Rheinstraße 27, A-6890 Lustenau, Beratung.
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Gemeinde/Bundesland):	AEEV, Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie Vorarlberg gem. Verein
Auftragssumme:	20.000,00 Euro
KPC Geschäftszahl:	C277656
Schlagwörter:	#BEG Gründung #Gründung Urban-Land-Kraftwerken #AEEV Energiepark #Direktvermarktung #Ökologisierung der Stromerzeugung #Vorarlberg, Bregenz, Feldkirch, Dornbirn #vkw netz gmbh #eEG-Überschuss, #Sonnenstrom, #Kleinwasserkraftwerk, #Biogasstrom #Bürgerbeteiligung
Erstellt am:	22.01.2025

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung

1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung

(max. 5 Seiten)

1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder

- Von wem geht die Gründung aus?
- Zeitspanne, Idee bis zur Gründung?
- Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt?
- Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung?

AEEV ist der Rechtsträger der BEG in der Form eines gemeinnützigen Vereins.

Zeitspanne: 01.01.2022-30.11.2022

Registrierung ebUtilities am 10.11.2022

Prozess läuft planmäßig.

Für die Umsetzung spricht u.a. der gestiegene und teils sehr unterschiedliche Strompreis für Gemeinden und deren kommunale Betriebe.

Auf der anderen Seite sind größere gewerblich betriebene Ökostrom-Erzeugungsanlagen mit niederen und sehr schwankenden Einspeisetarife konfrontiert.

ZVR-Zahl 697698555

CC 100051 EC-Nummer

1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform

- Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut?
- Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen?
- Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen?
- Was spricht für die gewählte Rechtsform?
- Werden Musterverträge verwendet?

Integrationsphase:

Ja

Rechtsform: gem. Verein, buchhalterisch geführt im unentbehrlichen Hilfsbetrieb innerhalb der AEEV

ZVR 6946 98 555

In der Mitgliederversammlung mittels Statutenanpassung zur Errichtung und Betrieb von Energie Gemeinschaften

Verein zunächst belassen, da niederschwelliger Einstieg jetzt gewichtiger zählt.

Zukünftig:

Projektbeschreibung	
	Umstellung der BEG in einen eigenen, neuen Rechtsträger ist im Jahre 2025 lt. Steuerberater unumgänglich. Nein, Musterverträge wurden aber im Vorfeld evaluiert.
1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene) - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber?	Integrationsphase: Die Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung ist gut. Smartmeter wurden im Dezember 2021 bestellt, diese wurden im Laufe des Februars/März 2022 installiert. Netzgebietsdarstellung online einsichtbar. Kommunikation der Smartmeter ist eine große Herausforderung, nach vielen Abstimmungsgesprächen in 2023 und 2024 konnte die Verfügbarkeit der Smartmeterdaten sehr verbessert werden. (Netzbetreiber Vorarlbergnetz, Land Vorarlberg, Energieinstitut, Abrechnungsdienstleister ekarus) Derzeit ist es so, dass die Daten rund 1,1 Monate später als L1 Daten zur Verfügung stehen.
1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft - Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? - Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktprämie genutzt? - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der	Integrationsphase - Wir haben nur Überschusserzeuger in die BEG aufgenommen. - Reststrom wird durch die Teilnehmer selbst weiter vermarktet - Aufgrund der Pilotphase sind Themen wie Marktprämie derzeit nicht bearbeitet. - Jeder Teilnehmer behält seinen Energielieferanten - Interner Aufteilungsschlüssel dynamisch, diese wurde durch teils unterschiedliche Teilnahmequoten bei Produktionsanlagen der Wasserkraft und bei Großabnehmer z. Bsp. Eiskunstabahn der Stadt Hohenems optimiert. - Durch die besondere Strompreissituation in Vorarlberg war es uns möglich, Kleinwasserkraft, Biomasse und PV-Anlagen von Privaten, Landwirtschaftsbetrieben und Industrie mit kommunalen Großabnehmern (>

Projektbeschreibung

Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert?	100.000 kWh Jahresverbrauch) erfolgreich zusammen zu bringen. - Auch haben wir eine mit BürgerInnen (Kund:Innenfinanzierte PV-Anlage mit 158,08 kWp des Biohofs Hilkater, die während der Projektlaufzeit ans Netz ging, mit einzubinden. Die Kund:innenbeteiligung wurde durch die AEEV begleitet und initiiert) - In 2024 kam schließlich die erste Biogasanlage hinzu. Sie ist zwischen EAG dem freien Strommarkt „gestrandet“, d.h. hatte keine Marktpremie, womit die BEG-AEEV ein attraktives Vergütungsmodell anbieten konnte. Seit her verfügt die BEG-AEEV über Nachtstrom und Winterstrom. Langfristiges Ziel in der BEG ist der Erhalt bestehender Infrastruktur an Ökostromanlagen. Plattform für die Direktvermarktung anzubieten Den Neu-Ausbau bei Agri-(Dach)PV-Anlagen anzuschieben. Weitere Kund:innen, bzw. Bürger:innen-finanzierte Agri-(Dach)-PV-Anlagenprojekte anzustoßen. Optimierung des Eigenstromverbrauchs durch einfaches Lastmanagement auf Erzeuger- und Verbraucherseite Vorbildfunktion als Pilot-BEG in der zukünftigen KEM, KLAR und LEADER-Regionen in Vorarlberg
1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten - Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und	Darstellung der Situation in Vorarlberg: Der Tarif für die Einspeiser wurde mit 9,5 Cent netto verrechnet. Für die Abnehmer 12,5 Cent netto. Für die Biogasanlage wurden 1 Cent netto zusätzlich für die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen (Humusaufbau) auf dem Erzeugerhof vereinbart.

Projektbeschreibung	
Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.) - Wie werden diese finanziert?	Die Abrechnungen wurden ½ jährlich erstellt. Fa. Ekarus mit EnergyShare wurde für das Monitoring und die Abrechnung beauftragt. Diese haben eine Direktanbindung an die EDA mittels Ponton-Anbindung. 3 bzw. teils 2 Cent zwischen An- Verkaufspreis.
1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten - Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.)	Integrationsphase - Die Verträge mit den Reststromlieferanten sowie mit den Stromhändlern bleiben aufrecht.
1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei	Integrationsphase Vereinsregistrauszug (Beilage)
1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge (in anonymisierter Form) bei	Pilot- / Integrationsphase (als Beilage) Liefer- und Bezugsvereinbarungen (Beilagen)
1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess	Zukünftig ist die BEG AEEV überzubringen in einen neuen Rechtsträger, neuer Name samt Homepage.

* Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungs-Anlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

Projektbeschreibung

(max. 5 Seiten)

2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:

Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.)

Bei regionalen Energiegemeinschaften:

- An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)?

Integrationsphase

Die BEG AEEV erstreckt sich über alle Regionen in Vorarlberg. Von Kleinwasserkraft, Biomasse und PV-Erzeugern bis zu unterschiedlichsten Verbrauchern (Stadt, kommunale Betriebe, Private Haushalte).

Siehe Beilagen

Monitoringbericht 2023

Monitoringbericht 2024

Auszug der Teilnehmer

2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur

- Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...)
- Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird.

2022

2023

2024

Pilot- / Integrations-Phase

Ausbaustufe 1

1 Erzeugungsanlage auf
1 Abnehmer Privat

2 Erzeugungsanlagen auf
3 Verbrauchsstellen
(Bürogemeinschaft,
Privater Haushalt)

Mehrere Erzeugungsanlagen auf
mehrere Verbrauchsstellen
(siehe Beilage Teilnehmer)

Projektbeschreibung			
2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft - werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung,...) und diese periodisch analysiert?	Integrationsphase - Vorbildfunktion als Pilotprojekt für Vorarlberg i.b. für KEM & KLAR! & LEADER-Regionen - Hilfe zur Selbsthilfe mit „Vermarktungsplattform für Kleinerzeuger von Erneuerbaren - Wir verstehen dabei die Zielverfolgung mit e5, KLAR, KEM und ÖKOPROFIT als Synergie, d.h. wer BEG-Strom bezieht kann in all diesen Programmen teilhaben.		
2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft - werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...)	Integrationsphase - Durch sehr stark schwankende Energiepreise war es uns möglich eine „Harmonisierung“ der Stromabnahme und Bezugspreise für die Erzeuger und Verbraucher vor allem im Jahre 2024 zu erreichen. - Damit einher gehen Einsparung für die Kommunen und klar festgesetzte Einspeisetarife für die Kleinerzeuger		
2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft - werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewussteinbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.)	Pilot- / Integrationsphase - BürgerInnen (Kund:Innenfinanzierte PV-Anlage mit 158,08 kWp des Biohofs Hilkeater, die während der Projektlaufzeit ans Netz ging, mit einzubinden. Die Kund:innenbeteiligung wurde durch die AEEV begleitet und initiiert) - Für die Biogasanlage wurden 1 Cent netto zusätzlich für die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen (Humusaufbau) auf dem Erzeugerhof vereinbart. - Wir verweisen auf die in den Arbeitsgruppen ausgearbeiteten Mittelfristziele (siehe Punkt 1.4)		
2.6 Kommentare	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase		
3.1 Erzeugungsanlage(n):	2022	2023	2024

Projektbeschreibung			
- Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh)	AEEV Bürger:Innenanlage mit 35 kWp PV-Anlage	2 AEEV Bürger:Innenanlage mit 35 kWp und 18,5 kWp 3 Abnehmer	1 Kleinwasserkraftwerk 1 Biogasanlage 5 PV-Anlagen 17 Teilnehmer 23 Zählpunkten Gesamtverbrauch und – und Erzeugung siehe Monitoringbericht (Beilage)
3.2 Nutzungsgrad: - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser) - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss)	Pilot- / Integrationsphase Rund 13.000 kWh 4.600 kWh	Siehe Beilage	Siehe Beilage
3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)	Integrationsphase -	42%	43%

Projektbeschreibung			
3.4 Sind Speicher integriert? Wenn ja: - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher	Pilot- / Integrationsphase	Nein	Nein; Wir betrachten die Biogasanlage mit Ihrem Gasspeicher sowie dem Fahrсило (Substratspeicher) als eine potentielle Speicheranlage. Das wollen wir entsprechend ausbauen.
3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem: Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?	Pilot- / Integrationsphase - Vorerst nicht	Nein	Nein; Das BHKW liefert Wärme.
3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität: Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)	Pilot- / Integrationsphase - Ist nur grob angedacht und mittelfristig zu klären	Nein	Nein, bisher nicht! Wobei bei einzelnen kommunalen Teilnehmer e - Tankstellen betrieben werden.
3.7 Zubau von Erzeugungskapazität: - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut?	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase	Wir sehen uns mehr als Vermarktungsplattform 158,08 kWp Neubau PV-Leistung über Kund:innenfinanzierte Anlage beim Biohof Hilkater	Neubau 950 kWp PV bei der der Firma Vögel Transporte GmbH in Bludesch die Teilnehmer der BEG ist. PV Bentele Transporte 200kWp soll evt. 2026 eingebunden werden.

Projektbeschreibung			
- Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet?			
3.8 Kommentare		Integrationsphase Zum Zeitpunkt der Erstellung des Endberichtes stehen einige Änderungen in der BEG an, um in eine optimale Abwicklung zu kommen. Ausblick BEG-AEEV: 1. Überführung auf einen eigenen Rechtsträger 2. Erstellung Homepage für Direktvermarktungsplattform 3. Lastmanagement, Energiemix-Optimierung 4. Speicher z.B.: Biogasspeicher als Regellast-Puffer, Tageslastmanagement 5. Prädiktionsmodelle (Sondieren der Möglichkeiten) 6. Monitoring für einen KVP der BEG 7. differenziellen Tarifmodell: gestehungskostengerechte Vergütung bei einheitlichen Strom-Mixtarifen; Tarifmodell 2.0 8. Partizipationsmodell, Industriepatenschaften; Klima 9. Communitybuilding, neue Zielgruppen zB Landeselternverband 10. Etc. Wir sind voller Ideen und Tatendrang. Es wird sich nicht alles 100% umsetzen lassen, doch wir fangen mal an und freuen uns gegebenenfalls auf Unterstützung. Ein entsprechender Förderantrag wurde gestellt.	

Projektbeschreibung

Empfehlungen für neue BEG-Anschubprogramme:

Um mit unseren anderen eEG-Projekten zusammen ins gleiche Horn zu stoßen, erlaube ich mir hier gleichlautend die **Handlungsempfehlungen** aus dem Abschlussbericht für die eEG-Schnifis anzufügen:

1. Biogasanlagen, welche einer BEG Strom liefern, dürfen nicht die Marktpremie für den BEG-Stromanteil verlieren. Das BEG Tarifmodell stellt dabei den „Marktpreis“ dar. Die Differenz auf 22,5ct/kWh sollte weiterhin als sg „Marktpremie“ für 100% der Biogasstrommenge geltend gemacht werden dürfen.
2. BEGs sind als vollwertige Quasi-EE-Erzeuger bei der Lieferung ihrer Überschüsse ins Netz anzuerkennen (nicht nur für 50%).
3. **Diversifizierung von eEGs + BEGs** prämiieren, d.h. BEGs und eEGs mit Nacht- und Winterstromkonzepten u/o mit starken (messbaren) ökosozialen Maßnahmen stärker mit Steuernachlässen oder Boni versehen. Die Ökologisierung der Stromerzeugung sowie die Partizipation in der Energiewende sollte belohnt werden, nicht nur der EE-Ausbau als Businessmodell, z.B. eEG-lancierte Humusaufbauprogramme bzw Nährstoff-/Kohlenstoff-Fixierung im Boden mittels der Gärrestverwertung an Biogasanlagen, s.g. „Bioressourcenpark“. BEGs sollen damit die regionale Ökologisierung der Land-Energie-Wirtschaft durch solidarische Kostenwenzung von Ökologisierungsmaßnahmen auf den BEG-Stromtarif ermöglichen.
4. **Tarifmodell-Wettbewerb:** Anschub von innovativen Tarifmodellen, welche die Bindungstreue von BEG TeilnehmerInnen absichern. Ziel: „In guten und in harten Zeiten“ bei der BEG zu bleiben, d.h. magere und fette Jahre gemeinsam durchstehen, um nachhaltig lokale Strommärkte zu stabilisieren, Unabhängigkeit von globalen Disruptionen zu erlangen und eine toxische markt-getriggerte Opti-In/Out Fluktuation zu minimieren. Damit langfristige Energie-Resilienz trainieren und aufbauen! Ziel/Motto: „Es muss egal sein, wie billig der Strom 200km weiter weg ist! Unser Strom ist wie unser Wasser und hat seinen eigenen Wert!“

Projektbeschreibung

5. BEG-Monitoring, gemeinschaftlich koordinieren: KVP mit KPIs starten, um die Erfolgsindikatoren für eEGs zu identifizieren, und neue Anschubprogramme genauer steuern zu können, bzw. eine QS einzuführen, z.B. Ökologisierung der Stromerzeugung abzusichern.
6. Niederschwellige Verrechnungswege (zB Standard-Last-Profile-basiert oä) akzeptieren bei BEGs unter 1 GWh/a Umsatz, z.B. BEGs als Allmende aufziehen, zB Standard-Last-Profile-basiert zusammen mit dem Dorfbrunnenwasser verrechnen.

Abschließend bedanke ich mich herzlichst beim KPC-Team sowie auch beider Koordinierungsstelle und dem Energieinstitut, auch bei der vkw für die guten Gespräche (Beratungen), das Vertrauen und für die letzten 3 interessanten Projektjahre.

Mit freundlichen Grüßen aus Vorarlberg

Matyas Scheibler i.A. AEEV, i.V. energiewenden

Bregenz, am 30.01.2025

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.